

Neue paläarktische Gallmücken-Arten I.

(Diptera, Itonididae)

Von Edwin M ö h n, Stuttgart

Mit 10 Abbildungen

Massalonia bachmaieri n. sp.

♂: Fühler 2 + 12gliedrig. Jedes Fühlerglied aus nur einem Knoten bestehend. Fühlerglieder mit je 3 Schleifenwirteln, 1 Wirtel in der unteren und 2 Wirtel in der oberen Hälfte der Fühlerglieder gelegen. Je Wirtel 6—8 Schleifen, die Schleifenhöhe beträgt 14—18 μ . Länge der Fühlerborsten bis zu 60 μ . Die Fühlergliedlänge nimmt nach der Spitze zu schwach ab, das 12. Fühlerglied ist dagegen etwas länger als das 11. Fühlerglied. Die Stiellänge nimmt ebenfalls nach der Fühlerspitze zu ab. Messungen: 3. Fühlerglied 73—74 μ lang; Stiel 3—4 16—18 μ lang; 4. Fühlerglied 64—66 μ lang; 11. Fühlerglied 60 μ lang; Stiel 11—12 8—9 μ lang und 12. Fühlerglied 62—63 μ lang.

Taster 1 + 3gliedrig. Taster 1: 28—30 μ , Taster 2: 34—36 μ und Taster 3: 50—52 μ lang.

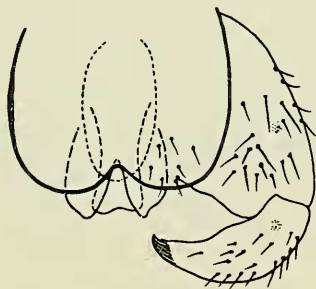


Abb. 1. *M. bachmaieri* n. sp. ♂ Hypopygium dorsal.

Färbung: Thorax bräunlich, Abdomen kräftig rötlich-orangefarben. Kopulationsapparat kurz und gedrungen wirkend (Abb. 1). Basalglied kurz und dick, ventral basal mit kräftigem Zapfen. Microtrichen oberseits einzeln stehend, die dunkelbraunen Borsten des Basalgliedes bis zu 60 μ lang. Klauenglied relativ kurz und dick, an der Spitze mit kräftigem Zahn. Microtrichen ebenfalls einzeln stehend, Borsten bis zu 44 μ lang.

Obere Lamelle mit tiefem, schwach zugespitztem, 52—54 μ tiefem Einschnitt. Lappen der oberen Lamelle abgerundet, Microtrichen in Gruppen. Mittlere Lamelle mit schmalen Lappen, Einschnitt sehr flach, nur 4—5 μ tief. Lappen der mittleren Lamelle ebenfalls abgerundet. Microtrichen nicht in Gruppen stehend. Penis bräunlich, sehr breit und an der Spitze abgerundet. Penislänge 114—116 μ , Penisbreite 55—56 μ . Der Penis ist um rund 30 μ kürzer als die mittlere Lamelle.

Über der oberen Lamelle liegt eine breite Decklamelle mit abgerundeten Lappen und kleinem, nur 8—9 μ tiefem Einschnitt. Tarsenkrallen alle ungezähnt. Empodium 40 bis 42 μ lang, um 10—12 μ länger als die Kralle. Pulvillen 7—9 μ lang.

♀: Fühler 2 + 12gliedrig, Fühlerglieder ungestielt. Die Länge der Fühlerglieder nimmt wie beim ♂ nach der Fühlerspitze zu schwach ab. Messungen: 3. Fühlerglied 54—56 μ , 4. Fühlerglied 50—52 μ , 11. Fühlerglied 46—48 μ und 12. Fühlerglied 40—42 μ lang. Fühlerglieder mit je 2 Schleifenwirteln, Schleifenhöhe 8—9 μ . Borstenlänge bis zu 36—38 μ .

Taster ebenfalls 1 + 3gliedrig. Tarsenkrallen alle ungezähnt. Die oberen Lamellen des ♀ erreichen eine Länge von 68—70 μ . ♀ wie ♂ mit bräunlichem Thorax und kräftig rötlich-orangefarbenem Abdomen.



Abb. 2. *M. bachmaieri* n. sp. Analsegment dorsal.

Larve (letztes Stadium): Larven orangerötlich. Dorsalseite glatt, nur Prothorax mit großen, undeutlich abgegrenzten Gürtelplatten. Thorakalsegmente mit 4—6, Abdominalsegmente mit 12—14 Querreihen großer Dörnchen in der vorderen Segmenthälfte. 2. Fühlerglied 16—18 μ lang und 7—8 μ breit. Collarpapillen ohne Borste. Die 6 Dorsalpapillen der Thorakalsegmente alle ohne Borste. Die 6 Dorsalpapillen der Abdominalsegmente mit 7—10 μ langer Borste. Die 2 Dorsalpapillen des 8. Abdominalsegmentes mit je 8—9 μ langer Borste. Die 3 Pleuralpapillen der Thorakalsegmente alle ohne Borste. Von den 3 Pleuralpapillen der Abdominalsegmente 2 mit je 8—9 μ langer Borste, dazu noch eine unbeborstete Papille. Stigmenzahl und Lage normal. Analsegment dorsal mit rundlichen, schwach ausgebildeten und undeutlich abgegrenzten Gürtelplatten. Von den 8 Terminalpapillen 2 schwach kegelförmig, mit je einer großen, unbeborsteten Papille. 4 Terminalpapillen mit stumpfen, 5—6 μ langen Borsten. Die 2 ventral liegenden Terminalpapillen ohne Borste (Abb. 2).

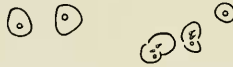


Abb. 3. *M. bachmaieri* n. sp. Prothorax ventral.

Ventralseite glatt. Brustgräte fehlt. Lateralpapillen in normaler Zahl, beborstete Lateralpapillen mit 1—2 μ langer Borste (Abb. 3). Lage der Lateralpapillen bereits etwas unregelmäßig, die Hügel der Papillen beginnen sich zu teilen. Sternal- und innere Pleuralpapillen alle ohne Borste. Segmente im vorderen Drittel mit je 24—26 und im hinteren Drittel mit je 6—8 Dörnchen-Querreihen. Die 4 vorderen Ventralpapillen alle ohne Borste. Sie liegen zwischen der 5. bis 7. Dörnchen-Querreihe des vorderen Segmentdrittels. Die hinteren Ventralpapillen ohne Borste. Die 4 Ventralpapillen des 8. Abdominalsegmentes ebenfalls ohne Borste. Sie liegen innerhalb der hinteren Dörnchen-Querreihen. Analsegment ventral glatt. Um Anus 18—20 Dörnchen-Längsreihen. Die Analpapillen ohne Borste.

Lebensweise: Die Larven erzeugen dickwandige Blattparenchym-Gallen an *Betula nana* L. Die Parenchym-Gallen sind nach der Blattunterseite stärker gewölbt. Voll ausgebildete Gallen verfärben sich rotbräunlich. Im Herbst verlassen die Larven die Gallen

und verpuppen sich in Bodennähe in einem Kokon innerhalb der *Sphagnum*-Region. Schlupf der überwinterten Larven erfolgte bei Zimmerzucht ab 7. Mai 1958. Die Art hat nur eine Generation im Jahr.

Fundorte: Bernrieder Filz bei Bernried (Südbayern) und Schwarzlaichmoor bei Schongau (Südbayern).

Holotypus: ♂ Nr. 1205-T, Fundort: Bernrieder Filz.

Paratypoide: ♂♂ und ♀♀ Nr. 1205, Fundort ebenfalls Bernrieder Filz.

Holotypus und Paratypoide befinden sich im Staatlichen Museum für Naturkunde in Stuttgart.

Gallenmaterial dieser interessanten Art verdanke ich Herrn F. BACHMAIER, München. Ich benenne die Art zu Ehren ihres Entdeckers.

Von *Massalonia rubra* (Kffr.) unterscheidet sich die Art durch die Form des Penis. Bei *M. bachmaieri* n. sp. ist der Penis sehr kurz und gedrunken und wesentlich kürzer als die mittlere Lamelle. Bei *Massalonia rubra* (Kffr.) dagegen ist der Penis wesentlich schlanker und überragt die mittlere Lamelle beträchtlich.

Die erwachsene Larve von *M. bachmaieri* n. sp. besitzt keine Brustgräte mehr, während die Larven von *M. rubra* (Kffr.) noch Brustgräten besitzen, obwohl auch hier ein starker Zug zur Reduktion vorliegt. Bei *M. rubra* (Kffr.) tragen noch alle Terminalpapillen Borsten oder kleine Kegel, während bei *M. bachmaieri* n. sp. die ventral liegenden Terminalpapillen bereits ihre Borsten verloren haben und unbeborstet sind.

M. rubra (Kffr.) erzeugt Blattrippengallen auf *Betula pubescens* Ehrh. und *Betula verrucosa* Ehrh. *M. bachmaieri* n. sp. dagegen erzeugt Blattparenchymgallen und kommt nur auf *Betula nana* L. vor.

Von beiden Arten halte ich *M. bachmaieri* n. sp. für die phylogenetisch jüngere Art, da sie viel stärkere Reduktionsmerkmale als *M. rubra* (Kffr.) aufweist.

Dasyneura linosyridis n. sp.

♂: Fühler 2 + 13—14gliedrig. Bei größeren Exemplaren Fühler 2 + 14., bei kleineren Exemplaren Fühler 2 + 13gliedrig. Die Fühlerglieder nehmen nach der Fühlerspitze zu schwach an Länge ab. Messungen: 4. und 5. Fühlerglied 58—59 μ , 13. Fühlerglied 40—42 μ und 14. Fühlerglied 38—40 μ lang. Auch die Stiellänge nimmt nach der Fühlerspitze zu ab. Stiele relativ lang und ohne Microtrichen. Stiel 4—5 40—41 μ , Stiel 13—14 dagegen nur noch 20—21 μ lang. Borsten der Fühlerglieder 145—148 μ lang.

Taster 1 + 4gliedrig. Längen der Tasterglieder: 1: 33—34 μ , 2: 36—38 μ , 3: 53—54 μ und 4: 45—46 μ lang.



Abb. 4. *D. linosyridis* n. sp. ♂ Hypopygium dorsal.

Färbung: Thorax bräunlich, Abdomen orangegelblich, mit dunklen Binden.

Kopulationsapparat (Abb. 4) wie bei anderen *Dasyneura*-Arten. Basalglied normal geformt, Borsten des Basalgliedes bis zu 56 μ lang. Microtrichen nicht in Gruppen. Klauenglied nur im unteren Viertel mit Microtrichen, sonst fein längsgestreift. Borsten

des Klauengliedes 8—10 μ lang. Obere Lamelle mit abgerundeten Lappen und 34 bis 36 μ tiefem, spitz zulaufendem Einschnitt. Microtrichen nicht in Gruppen, Borsten am oberen Rand der Lamellenlappen etwa 14—16 μ lang. Mittlere Lamelle mit abgerundetem, 24—25 μ tiefem Einschnitt. Lappen der mittleren Lamelle schmal und ebenfalls abgerundet. Der Penis überragt die obere Lamelle um 26—28 μ . Die Penisscheide an der Spitze zweilappig. Innerer, dem Penis anliegender Lappen mit zahlreichen dicht stehenden Borsten; äußerer Lappen an der Spitze mit einer 3 μ langen, kräftigen Borste, sonst ohne Borsten.

Tarsenkrallen alle gezähnt, Zahn stark gekrümmt. Empodium schmal und 25 bis 26 μ lang, überragt die Kralle um 6—7 μ . Pulvillen je 6—7 μ lang.

♀: Fühler 2 + 13gliedrig. Bei dem einzigen vorhandenen Exemplar waren 12. und 13. Fühlerglied miteinander verschmolzen. Messungen der Fühlerglieder: 4. und 5. Fühlerglied 40—42 μ , 11. Fühlerglied 37—38 μ und 12. und 13. Fühlerglied zusammen 74—76 μ lang. Die Borsten der Fühlerglieder erreichen eine Länge von 60 μ .

Färbung: ♀ ebenfalls mit bräunlichem Thorax und orangegelblichem Abdomen.

Taster 1 + 4gliedrig. Tarsenkrallen ebenfalls alle gezähnt. Obere Lamelle 66 bis 68 μ und untere Lamelle 18—19 μ lang.



Abb. 5. *D. linosyridis* n. sp. Analsegment dorsal.

Larve (letztes Stadium): Larven dunkel orangegelblich. Dorsalseite mit rundlichen, gut abgegrenzten Gürtelplatten in dichtem Feld. Auf den Abdominalsegmenten die ersten 6—8 Gürtelplatten-Querreihen mit Spitzen. Collarpapillen ohne Borsten. 2. Fühlerglied 12—13 μ lang und 6—7 μ breit. Die 6 Dorsalpapillen mit 10—12 μ langer Borste. Die 2 Dorsalpapillen des 8. Abdominalsegmentes mit 8—9 μ langer Borste. Die 2 Pleuralpapillen mit 10—11 μ langer Borste. Stigmenzahl und Lage normal. Analsegment dorsal (Abb. 5) mit rundlichen, gut abgegrenzten Gürtelplatten in dichtem Feld. Die 8 Terminalpapillen mit 9—12 μ langer Borste.

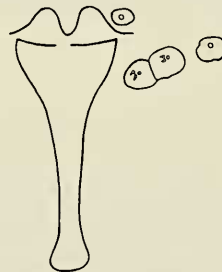


Abb. 6. *D. linosyridis* n. sp. Brustgräte mit Papillen.

Ventralseite ebenfalls mit rundlichen Gürtelplatten in dichtem Feld. Brustgräte zweigelappt, Lappen abgerundet. Einschnitt ebenfalls abgerundet (Abb. 6).

Brustgrätenmessungen: 1: 178—180 μ , 2: 17—18 μ , 3: 28—30 μ , 4: 58—60 μ .

Lateralpapillen in normaler Zahl und Lage. Die beborsteten Lateralpapillen mit 1 μ langer Borste. Sternalpapillen alle ohne Borste. Die inneren Pleuralpapillen des Prothorax ohne Borste, die des Mesothorax mit 14—15 μ und die des Metathorax mit 11—12 μ langer Borste. Die ersten 10—12 Gürtelplatten-Querreihen mit Spitzen,

vordere Querreihen fast reine Spitzen-Querreihen. Die 4 vorderen Ventralpapillen ohne Borste. Sie liegen auf kleinen Hügeln zwischen der 7. bis 10. Querreihe mit Spitzen. Die 2 hinteren Ventralpapillen mit 9—10 μ langer Borste. Von den 4 Ventralpapillen des 8. Abdominalsegmentes die äußeren mit 9—10 μ , die inneren mit 8—9 μ langer Borste. Analsegment ventral mit rundlichen und eckigen Gürtelplatten in dichtem Feld. Um Anus 6—8 Längsreihen relativ großer und grober Spitzen. Die 4 Analpapillen ohne Borste, sie liegen am äußeren Rande der Spitzen-Längsreihen. Ihre Hügel sind sehr klein, schwer sichtbar und kaum von den Gürtelplatten zu unterscheiden.

Lebensweise: Die Larven erzeugen die im „ROSS-HEDICKE“, 2. Auflage, 1927, unter der Nr. 340 angeführten Blattgalle an *Aster linosyris* (L.) Bernh. Mittelnerv und umgebende Blattspreite sind stark bauchig angeschwollen, Galle durch einen Längsspalt nach oben geöffnet. Die Larven gingen Mitte Juni 1958 in die Erde und schlüpften ab 8. Juli 1958. Die Art dürfte 2 Generationen im Jahr haben.

Fundort: Ochsenburg im Kyffhäuser (Thüringen).

Holotypus ♂ Nr. 1480-T, Fundort: Ochsenburg im Kyffhäuser.

Paratypoide ♂♂ und 1 ♀ Nr. 1480, Fundort ebenfalls Ochsenburg im Kyffhäuser.

Holotypus und Paratypoide befinden sich im Staatlichen Museum für Naturkunde in Stuttgart.

Gallenmaterial dieser Art erhielt ich von Herrn Dr. H. BUHR, Mühlhausen, welcher mir schon seit Jahren Gallenmaterial zur Zucht zuschickt. Darunter befinden sich zahlreiche Raritäten und neue Arten, welche in späteren Publikationen beschrieben werden sollen.



Abb. 7. *D. procera* Rbs. Brustgräte mit Papillen.

Von der in den Blütenköpfchen von *Aster linosyris* (L.) Bernh. lebenden *Dasyneura procera* Rbs. unterscheidet sich die Art im Larvenstadium in folgenden Merkmalen: Lateralpapillen bei *D. linosyridis* n. sp. in normaler Zahl und Lage, bei *D. procera* Rbs. (Abb. 7) dagegen äußere Lateralpapillen nur noch aus 2 beborsteten Papillen bestehend, die unborstete Papille ist ausgefallen. *D. linosyridis* n. sp. mit 10—12 ventralen Gürtelplatten-Querreihen mit Spitzen; *D. procera* Rbs. mit 20—22 Gürtelplatten-Querreihen mit Spitzen. Die vorderen Ventralpapillen liegen bei *D. linosyridis* n. sp. zwischen den Querreihen mit Spitzen, bei *D. procera* Rbs. hinter den Querreihen mit Spitzen. Die Spitzen-Längsreihen seitlich des Anus setzen sich bei *D. linosyridis* n. sp. aus relativ großen und groben Spitzen zusammen, während bei *D. procera* Rbs. die Spitzen dieser Längsreihen sehr fein sind. Die Analpapillen liegen bei *D. linosyridis* n. sp. auf sehr kleinen, kaum sichtbaren Hügeln, während bei *D. procera* Rbs. die Analpapillen auf länglichen, großen und sehr auffälligen Hügeln liegen.

Die Männchen der beiden Arten können in dieser Arbeit noch nicht miteinander verglichen werden, da von *D. procera* Rbs. bisher nur das Weibchen bekannt geworden ist.

Weiteres Material von *D. linosyridis* n. sp. befindet sich in meiner Sammlung unter der Nr. 743.

Fundort: Abhänge bei Kloster Weltenburg, südwestlich Kelheim (Donau), 29. Juni 1925, leg. H. PAUL.

Bayeria buhri n. sp.

♂: Fühler 2 + 13gliedrig. Die Fühlerglieder nehmen nach der Fühlerspitze zu an Länge ab, nur das 13. Fühlerglied ist etwas länger als das vorhergehende Glied. Auch die Stiele nehmen nach der Fühlerspitze zu ziemlich stark an Länge ab.

Messungen: 4. und 5. Fühlerglied 51—53 μ lang, 12. Fühlerglied 40—42 μ und 13. Fühlerglied 45—46 μ lang. Stiel 4—5 24—25 μ , Stiel 12—13 dagegen nur noch 8 μ lang.

Taster 1 + 4gliedrig. Messungen der Tasterglieder: 1: 25—27 μ , 2: 36—38 μ , 3: 52—54 μ und 4: 47—49 μ lang.

Färbung: Thorax dunkel-orangefarben; Abdomen dunkel-orangegelblich, mit dunklen Binden. Der Radius mündet deutlich vor der Flügelspitze.

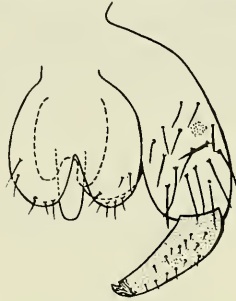


Abb. 8. *B. buhri* n. sp. ♂ Hypopygium dorsal.

Kopulationsapparat (Abb. 8) wie bei den Arten aus der *Neomikiella*-Gruppe. Die Microtrichen des Basalgliedes nicht in Gruppen, Borsten des Basalgliedes bis zu 62 bis 64 μ lang. Klauenglied ganz mit Microtrichen bedeckt, Microtrichen nicht in Gruppen stehend. Borsten des Klauengliedes 23—25 μ lang.

Obere Lamelle mit abgerundeten Lappen und 26—28 μ tiefem, zugespitztem Einschnitt. Borsten am Rande der beiden Lappen der oberen Lamelle 23—25 μ lang, Microtrichen schwach gruppiert. Mittlere Lamelle wesentlich kürzer als die obere Lamelle. Einschnitt 12—14 μ tief und abgerundet. Der Penis überragt die obere Lamelle nur um 8—9 μ . Die untere Lamelle (Penisscheide) abgerundet, nicht zweihöckrig. Sie ist um 4—5 μ kürzer als die obere Lamelle. Tarsenkrallen alle gezähnt, Zahn nur sehr schwach ausgebildet. Tarsenkrallen des Prothorax mit nur 1—2 μ langem, kaum sichtbarem Zahn. Tarsenkrallen des Meso- und Metathorax dagegen mit 4—5 μ langem, gut sichtbarem, schwach gekrümmtem Zahn. Empodium 25—26 μ lang, überragt die Kralle um 4—5 μ . Die beiden Pulvillen je 7—8 μ lang.

♀: Fühler 2 + 12(13)gliedrig. 12. und 13. Fühlerglied miteinander verschmolzen. Fühlerglieder ungestielt. Die Länge der Fühlerglieder nimmt nach der Fühlerspitze zu ab.

Messungen: 4. und 5. Fühlerglied je 46—48 μ lang, 11. Fühlerglied 38—40 μ und 12. und 13. Fühlerglied (verschmolzen) zusammen 58—60 μ lang. Nur Fühlerglieder 1 und 2 mit stärker ausgeprägtem Netzwerk, ab Fühlerglied 3 kein Netzwerk mehr vorhanden bzw. nur noch schwache Andeutungen von Netzwerk.

Färbung: Thorax dunkel-orangefarben, Abdomen rötlich orangefarben mit dunklen Binden.

Taster 1 + 4gliedrig. Tarsenkrallen alle gezähnt, Zähne deutlicher ausgebildet als beim Männchen.

Obere Lamelle 104—106 μ lang, mit 20—22 μ langen Borsten. Untere Lamelle schmal, 34—36 μ lang.

Larve (letztes Stadium): Larven orangerötlich. Dorsalseite mit rundlichen, gut abgegrenzten Gürtelplatten in dichtem Feld. Auf den Abdominalsegmenten die ersten 16—19 Gürtelplatten-Querreihen mit feinen Spitzen. Die Collarpapillen ohne Borste. 2. Fühlerglied 18—19 μ lang und 8—9 μ breit. Die 6 Dorsalpapillen des Prothorax mit 25—28 μ langer Borste. Die 6 Dorsalpapillen des Meso- und Metathorax mit folgenden Borstenlängen: 1: 21—23 μ , 2: 20—21 μ , 3: 17—18 μ , 4: 17—18 μ , 5: 19—20 μ und 6: 21—22 μ . Auch auf den Abdominalsegmenten sind die inneren Borsten schwach verkürzt. Messungen der Borstenlängen: 1: 18—21 μ , 2: 17—19 μ , 3: 14—15 μ , 4: 15—16 μ , 5: 17—19 μ und 6: 20—21 μ . Die 2 Dorsalpapillen des 8. Abdominalsegmentes mit 26—27 μ langer Borste. Stigmenzahl und Lage normal. Analsegment dorsal (Abb. 9) mit rundlichen, gut abgegrenzten Gürtelplatten in dichtem Feld. Die 8 Terminalpapillen mit 15—18 μ langer Borste.

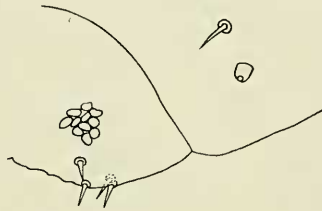


Abb. 9. *B. buhri* n. sp. Analsegment dorsal.

Ventralseite mit kleinen, rundlichen, gut abgegrenzten Gürtelplatten in dichtem Feld. Brustgräte fehlt. Innere Lateralpapillen in normaler Zahl und Lage (Abb. 10). Von den äußeren Lateralpapillen nur noch die 2 beborsteten Papillen vorhanden. Länge der Borsten der Lateralpapillen 1—2 μ . Sternalpapillen alle ohne Borste. Die inneren Pleuralpapillen des Prothorax ohne Borste, die inneren Pleuralpapillen des Meso- und



Abb. 10. *B. buhri* n. sp. Prothorax ventral.

Metathorax dagegen mit 26—28 μ langer Borste. Ventral 18—20 Gürtelplatten-Querreihen mit feinen Spitzen. Die 4 vorderen Ventralpapillen ohne Borste. Sie liegen hinter den Gürtelplatten-Querreihen mit Spitzen. Die 2 hinteren Ventralpapillen mit 22—23 μ langer Borste. Von den 4 Ventralpapillen des 8. Abdominalsegmentes die beiden äußeren mit 20—21 μ , die beiden inneren mit nur 12—13 μ langer Borste. Analsegment ventral mit rundlichen Gürtelplatten in dichtem Feld. Um Anus 3—4 Längsreihen kleiner, wenig auffallender Spitzen. Die 4 Analpapillen ohne Borste. Sie liegen auf Gürtelplatten und nicht auf besonderen Hügel.

Lebensweise: Die Larven erzeugen die im „Ross-HEDICKE“, 2. Auflage, 1927, unter der Nr. 1204 als fraglich zu einer Gallmücken-Art angeführten Galle an *Gypsophila fastigata* L. Sproßspitzen und Seitenknospen sind zwiebelartig vergallt. Die Vergallung besteht aus gehäuften, stark verkürzten und verbreiterten Blättchen.

Gallenmaterial erhielt ich Mitte Juli 1958, der Schlupf erfolgte bereits ab 30. Juli 1958.

Fundort: Ochsenburg im Kyffhäuser (Thüringen).

Holotypus ♂ Nr. 1519-T, Fundort: Ochsenburg im Kyffhäuser.

Paratypoide ♂♂ und ♀♀, Fundort ebenfalls Ochsenburg im Kyffhäuser.

Holotypus und Paratypoide befinden sich im Staatlichen Museum für Naturkunde in Stuttgart.

Auch von dieser interessanten Art erhielt ich das Gallenmaterial von Herrn Dr. BUHR, Mühlhausen. Die Art benenne ich ihm zu Ehren.

Von allen bisher bekannten *Bayeria*-Arten unterscheidet sich *B. buhri* n. sp. durch das völlige Fehlen der Brustgräte. Nahe steht ihr *B. erysimi* Rbs., weil auch diese Art eine Tendenz zur Reduktion der Brustgräte zeigt. Die beiden Lappen der Brustgräte sind bei *B. erysimi* Rbs. nur noch sehr schwach ausgebildet.

Weiteres Material von *B. buhri* n. sp. in meiner Sammlung:

von *Gypsophila fastigata* L.:

Nr. 864 Fundort: Nordhausen (Thüringen), August 1926, leg. K. WEIN

von *Gypsophila repens* L.:

Nr. 865 A Fundort: Spielmannsau, unweit Oberstdorf, 25. 8. 1916, leg. HIRTH

Nr. 865 B Fundort: St. Ullrich (Tirol) und Gröden (Tirol), 27. 6. 1910

Literaturverzeichnis

- KIEFFER, J. J. Über lothringische Gallmücken. Verh. zool.-bot. Ges. Wien 40, 197—206. 1890.
 — Meine Antwort an den Herrn Zeichenlehrer RÜBSAAMEN und an den Herrn Docenten Dr. F. KARSCH nebst Beschreibung neuer Gallmücken. Trier. 21 S. 1897.
 — Diptera Fam. Cecidomyiidae, in: Genera Insectorum, fasc. 152. Brüssel 1913.
 MÖHN, E. Beiträge zur Systematik der Larven der Itonididae (= Cecidomyiidae, Diptera). 1. Teil: Porricondylinae und Itonidinae Mitteleuropas. Zoologica 38, 1—247. 1955.
 ROSS, H., & HEDICKE, H. Die Pflanzengallen (Cecidien) Mittel- und Nordeuropas, ihre Erreger und Biologie und Bestimmungstabellen. Jena. 2. Auflage. 1927.
 RÜBSAAMEN, E. H. Cecidomyidenstudien 3. Marcellia 13, 88—114. 1914.
 — Cecidomyidenstudien 4. S.-B. Ges. naturf. Fr. Berl., 485—567. 1915.
 RÜBSAAMEN, E. H., & HEDICKE, H. Die Cecidomyiden (Gallmücken) und ihre Cecidien. Zoologica 29, 1—350. 1926—1938.

Anschrift des Verfassers: Dr. E. Möhn, Stuttgart O, Archivstraße 4